

Evakuierung nach Schmorbrand

ALARM Ein verschmorter Elektromotor sorgte am Mittwochmorgen für einen Feuerwehreinsatz in der Kronacher Sparkasse. Etwa 50 Mitarbeiter mussten das Haus verlassen. Sechs Atemschutzgeräteträger kämpften im Keller gegen Feuer und Rauch.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED

ANDREAS SCHMITT

Kronach – Einen etwas anderen Start in den Arbeitstag gab es am Mittwochmorgen für etwa 50 Mitarbeiter der Kronacher Hauptstelle der Sparkasse Kulmbach-Kronach: Gegen 7.45 Uhr mussten sie das Gebäude wegen eines Feueralarms verlassen. „Alles lief sehr diszipliniert ab“, sagt Georg Löffler, stellvertretendes Vorstandsmitglied, über die Evakuierung.

Zunächst dachten die meisten Angestellten, die zu diesem Zeitpunkt im Gebäude waren, an eine Übung. Das war jedoch nicht der Fall.

Brandmelder schlägt an

„Die Brandmeldeanlage hat angeschlagen. Zunächst haben einige Kollegen nachgesehen. Als klar war, dass es kein Fehlalarm ist, wurden über die Leitstelle weitere Feuerwehrleute nachalarmiert“, erläutert Stefan Wicklein von der Kronacher Feuerwehr.

Der Grund: Ein Schmorbrand eines Elektromotors im Technikraum im Keller. Die Feuerwehr Kronach war mit acht Fahrzeugen und etwa 40 Personen im Einsatz. Außerdem rückten Beamte der Polizei sowie Rettungskräfte des Bayerischen Roten Kreuzes an. Die medizinischen Helfer mussten aber zum Glück nicht eingreifen; es gab keine Verletzten.

Atemschutzträger im Einsatz

Wie Wicklein erläutert, verschaffte sich die Feuerwehr mit sechs Atemschutzgeräteträgern Zutritt zum Technikraum, vier weitere standen als Sicherungstrupp zur Verfügung.

Gegen 8.30 Uhr war die Gefahr gebannt und die Sparkassen-Mitarbeiter konnten an ihre



Die Mitarbeiter der Sparkasse beobachteten den Einsatz der Kronacher Feuerwehr in den Morgenstunden bei Sonnenschein, aber noch kalten Temperaturen. Gegen 8.30 Uhr konnten sie an ihre Arbeitsplätze zurückkehren.

Fotos: Andreas Schmitt

Arbeitsplätze zurückkehren. Der Schalterbetrieb, der zu dieser Zeit beginnt, wurde laut Georg Löffler kaum beeinträchtigt.

Die Feuerwehr blieb noch mit einigen Einsatzkräften vor Ort und stellte Be- und Entlüftungsgeräte auf. Gegen neun Uhr konnte der Technikraum wieder übergeben werden.

„Es verlief alles reibungslos. Das Feuer konnte auf den Brandherd beschränkt und der Rauch aus dem Keller abgesaugt werden“, zieht Stefan Wicklein Bilanz. Der Verkehr auf der Kulmbacher Straße war durch die Einsatzfahrzeuge leicht eingeschränkt. Die Feuerwehr regelte die einspurige Durchfahrt.

Weitere Fotos

Mehr Bilder vom Feuerwehreinsatz bei der Sparkasse gibt es im Internet-Artikel unter

kronach.inFranken.de

40

Feuerwehrleute waren am Mittwochmorgen bei der Hauptstelle der Kronacher Sparkasse im Einsatz.



Der Rettungsdienst war in der Kulmbacher Straße vor Ort, musste aber nicht eingreifen.

Neue Presse 19.04.2018

Kurzschluss löst Brand im Keller der Sparkasse aus

Schrecksekunde in der Kulmbacher Straße: Die Bankfiliale muss evakuiert werden. Der Schaden fällt am Ende aber gering aus.

Von Peter Fiedler und Christian Kreuzer

Kronach – Die Kronacher Feuerwehr ist am Mittwoch gegen 7.45 Uhr in die Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in die Kulmbacher Straße gerufen worden. Ein Kurzschluss hatte einen Schmorbrand in der Sprinkleranlage verursacht. Dies hatte starke Rauchentwicklung zur Folge. „Die Brandmeldeanlage hat angeschlagen, das Gebäude ist geräumt worden und es ist nichts weiter passiert“, erklärte Georg Löffler von der Sparkasse hinterher.

Er ist Feuerwehr, Rotem Kreuz und der Polizei für ihren schnellen Einsatz dankbar. Die Bankmitarbeiter



Zahlreiche Einsatzfahrzeuge fuhrten die Sparkassen-Hauptstelle an.

konnten bereits nach kurzer Zeit wieder an ihre Arbeitsstellen zurück.

Die Feuerwehr setzte schweren Atemschutz ein und hatte schnell alles unter Kontrolle. „Im ganzen Kel-

ler wurde der Rauch mit einem Be- und Entlüftungsgerät herausgezogen, damit die Räume wieder begehbar sind. Wir hatten zehn Atemschutzgeräteträger sowie 30 weitere



Atemschutzgeräteträger löschten das Feuer zügig ab.

Fotos: Stefan Wicklein

Einsatzkräfte und acht Fahrzeuge im Einsatz“, erläuterte Stefan Wicklein von der Kronacher Feuerwehr.

Verletzt wurde bei dem Feuer niemand. Der Schaden am Gebäude

wird seitens der Polizei mit 5000 bis 6000 Euro angegeben. Zeitweise kam es rund um die Sparkasse wegen des Einsatzes zu kleineren Verkehrsbehinderungen.